

## **PRESSE-INFORMATION:**

# **„Jeder Unfall ist einer zu viel – tote Winkel müssen entschärft werden!“**

## **Interview mit BIKE-FLASH Entwickler Martin Budde zur Neueinführung BIKE-FLASH**

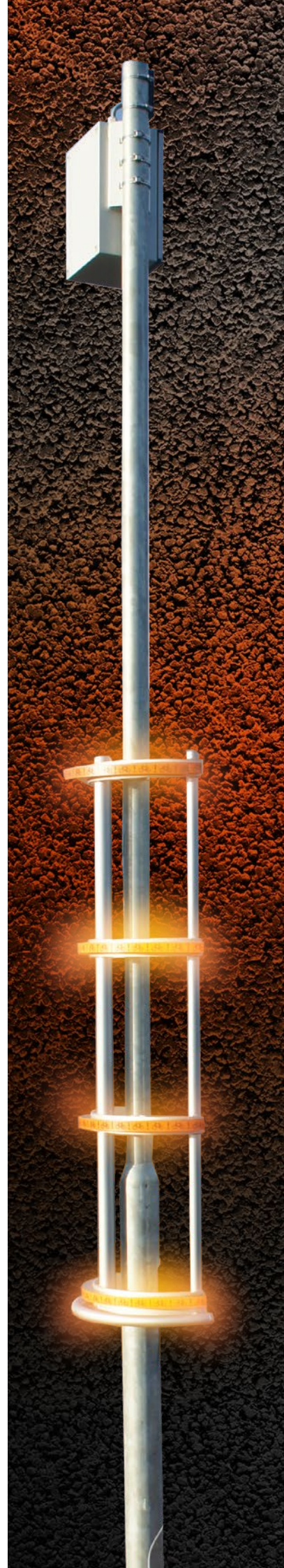
**Der Flensburger Martin Budde ist selbst passionierter Radfahrer und beschäftigt sich seit über 8 Jahren mit technischen Systemen, die die Sicherheit im Straßenverkehr verbessern können. Schon 2010 stellte er die erste Version des BIKE-FLASH der Öffentlichkeit vor und wurde mit dem Innovationspreis der IHK Schleswig-Holstein ausgezeichnet. Seitdem hat er das System intensiv weiterentwickelt und im Januar 2018 nach erfolgreichem technischen Langzeittest den „BIKE-FLASH“ zur Marktreife gebracht.**

### **Herr Budde, was hat Sie dazu gebracht, sich intensiv mit dem Schutz von Radfahrern im Straßenverkehr zu beschäftigen?**

Martin Budde: „Ich lebe in Flensburg, in einer Fahrradstadt. Leider musste ich auch selbst immer wieder gefährliche Abbiegesituationen überstehen – und zwar sowohl als Radfahrer, als auch als Autofahrer. Der tote Winkel betrifft ja beide, als Radfahrer ist man allerdings der schwächere Verkehrsteilnehmer und viel stärker gefährdet.“

### **Wie wird der tote Winkel zum Problem?**

MB: „Gerade beim Rechtsabbiegen ist der Bereich direkt rechts neben dem Fahrzeug schlecht oder gar nicht einsehbar. Heutige Pkw haben meistens breite B-Säulen – dahinter kann ein Radfahrer in diesem toten Winkel optisch einfach verschwinden. Bei Lieferwagen oder Lkw ist es durch die Höhe der Sitzposition und die Fahrzeugaufbauten noch schwieriger, auch über die Rückspiegel kann ein Fahrer den Bereich nicht komplett einsehen. Außerdem: Selbst, wenn der Kfz-Fahrer dort gerade erst hingeschaut hat – schon eine Sekunde später kann hier plötzlich ein Fahrradfahrer auftauchen!“



## Wie hat BIKE-FLASH den toten Winkel im Blick?

MB: „**BIKE-FLASH** ist ein intelligentes Warnsystem, das mit Wärmesensoren arbeitet. Die Sensoren werden vor Ort genau so ausgerichtet, dass Sie den toten Winkel voll überwachen. Sobald eine Person, also ein Radfahrer, Fußgänger oder auch Skater, in diese Zone hineinkommt, hebt sie sich durch ihr Wärmebild deutlich von der Umgebung ab. Die Software gleicht im Hintergrund permanent die neu erfassten Bilder mit Referenzbildern ab und alarmiert, sobald sie eine Veränderung erkennt.“

## Wie schnell werden dann Kraftfahrer und Radfahrer gewarnt?

MB: „**BIKE-FLASH** reagiert sofort in Sekundenbruchteilen und die vier Leuchtbügel am **BIKE-FLASH**-Mast beginnen zu blinken. Diese sind in vier unterschiedlichen Höhen angebracht, so dass die Signale von hoch sitzenden Lkw-Fahrern genauso wahrgenommen werden wie von Fahrern von Kleinwagen in niedriger Sitzposition.“

## Was passiert, wenn ein Radfahrer erst herannaht, während das Kraftfahrzeug schon abbiegt?

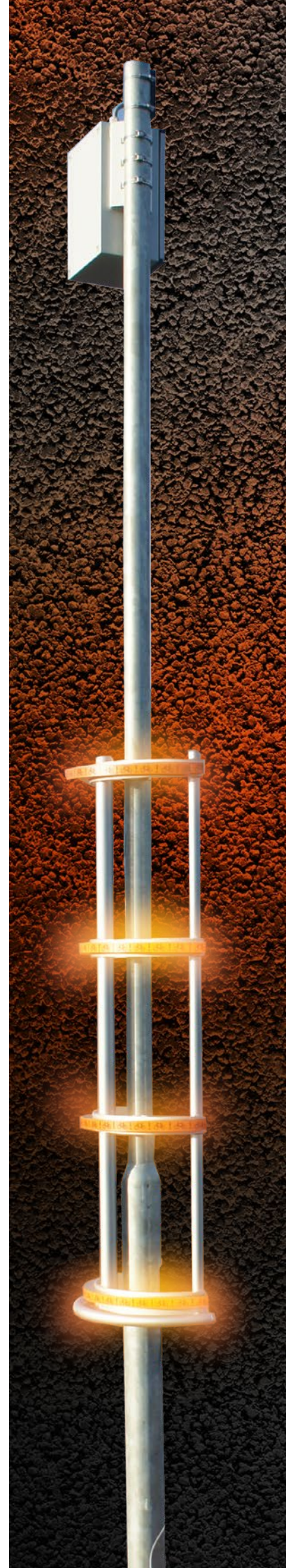
MB: „Die Leuchtbügel sind vor und auch während des Abbiegens immer einsehbar, zuerst durch die Frontscheibe, dann durch das Beifahrerfenster und anschließend auch im Rückspiegel. Der Fahrzeugführer kann also jederzeit sofort reagieren, auch wenn er schon angefahren ist.“

## Funktioniert BIKE-FLASH auch nachts oder bei schlechter Sicht?

MB: „Ja, die Wärmesensoren sind völlig unabhängig von den Lichtverhältnissen. Ob Starkregen, Dunkelheit oder blendende Sonneneinstrahlung – die Wärmeabstrahlung ist immer erkennbar.“

## Wie zuverlässig ist BIKE-FLASH?

MB: „Wir haben **BIKE-FLASH** in den letzten Monaten einem technischen Langzeittest unterzogen. Dabei haben wir auch unter extremen Witterungsbedingungen die verschiedensten Verkehrssituationen simuliert. Insgesamt umfassten unsere Testreihen 550 Situationen. Die Trefferquote lag bei 100 Prozent.“





## Hätte mit BIKE-FLASH ein tödlicher Unfall, wie zuletzt im Januar 2018 in Brandenburg geschehen, verhindert werden können?

MB: „Ich bin mir absolut sicher, dass **BIKE-FLASH** das kleine Mädchen erkannt hätte und sofort die Warnsignale abgegeben hätte. Dann liegt es natürlich auch an der Reaktion des Fahrers. Aber auch hier bin ich mir sehr sicher, dass er die Warnsignale sofort erkannt hätte und mit einer Vollbremsung vermutlich das Schlimmste verhindert worden wäre.“

## Wie beurteilen Sie die Abbiegeassistenten, die ja fest in Fahrzeuge eingebaut werden können. Ist das Konkurrenz für Ihr System?

MB: „Ganz klar nein. Jeder Unfall ist einer zu viel – tote Winkel müssen entschärft werden! Und zwar egal, wie. Die Abbiegeassistenten helfen da sicherlich auch, doch leider sind sie keine gesetzliche Pflicht bei Neufahrzeugen, von der Nachrüstung von Millionen älteren Fahrzeugen ganz zu schweigen. Darüber hinaus sind diese Systeme laut Statistik auch nur auf eine Erfolgsquote von etwa 44 Prozent ausgelegt. **BIKE-FLASH** als stationäres System arbeitet bei der Erkennung viel genauer und zuverlässiger – und ist jetzt, heute, als konkrete Lösung verfügbar und überall sofort aufstellbar, wo potenzielle Gefahrenpunkte sind.“

## Warum wird BIKE-FLASH ein Erfolg?

MB: „Ich habe die Technik schon vielen Straßenverkehrsspezialisten, unterschiedlichen Berufsverbänden, Lkw-, Pkw- und Radfahrern sowie Eltern und Pädagogen vorgestellt. Das Echo war durchweg positiv, zumal das Fahrrad als umweltschonendes Verkehrsmittel auch immer mehr Zulauf bekommt. Die Bilder von Abbiegeunfällen mit schweren Verletzungen und Todesfällen möchte wirklich niemand mehr sehen!“

## Vielen Dank für das Gespräch!



Ein Produkt der  
**MRS Mobile Road Safety GmbH & Co. KG**  
Otto-Hahn-Straße 12-16  
25813 Husum  
info@bike-flash.de  
www.bike-flash.de

